

# Nur bunt, oder was?!

Ein Graffiti-Workshop in Ústí nad Labem verbindet deutsche und tschechische Jugendarbeit

Von Markéta Doležel

Für diejenigen, die sprühen, bedeutet Graffiti so etwas wie Malerei. Mit ihren Schriftbildern verschaffen sie sich Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum, auf Flächen, die bis dahin oft langweilig und grau waren. Viel mehr als Vandalismus, kann jedoch ästhetisch gestaltetes Graffiti Geschichten erzählen. Mit etwas Aufklärung kann es sogar wie eine Straßenzettel gelesen werden.

Nicht jeder wird diesem Medium zustimmen können, fest steht jedoch, dass Graffiti einen beachtlichen Teil der Jugendszene bewegt. „Als ich nach Ústí (Aussig) kam, wollte ich auf jeden Fall Angebote für Jugendliche machen,“ sagt Frauke Wetzel, Robert Bosch Kulturmanagerin am Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem. Sie hatte den nordböhmischen Jugendtreffpunkt Klub Relaks und den Dresdner Jugendtreff Spike mit einem Workshop-Angebot für deutsche und tschechische Jugendliche zusammen gebracht. „Ich erhoffe mir unter anderem einen Austausch von und mit Graffiti-Sprayern und der Öffentlichkeit“, erläutert sie die Ziele der Veranstaltung. „Außerdem wird eine Schule dadurch bunter und somit ein dauerhaftes Zeichen einer deutsch-tschechischen Zusammenarbeit gesetzt“.

Der Workshop wird vom 1. bis zum 5. Mai unter anderem an der weiterführenden Fachschule (Střední odborná škola) in der Stará Straße in Ústí stattfinden. Als Auftakt werden die tschechischen Teilnehmer auf dem Hauptplatz in Ústí, dem Mírové náměstí, am 28. April ab 15 Uhr legal eine Fläche gestalten.

„Der Jugendtreff Spike suchte schon länger nach Kontakten in Tschechien und wollte seine internationale Jugendarbeit auch gerne in direkter Grenznähe durchführen“, erklärt Frauke Wetzel die Hintergründe. Der Dresdner Klub hat für seine präventive Arbeit mit der Graffiti-Szene über den Stadtteil Strehlen hinaus Bekanntheit erlangt. Man hat dort legale Sprühflächen ausgehandelt und seit fünf Jah-



Christian Höhn vom Jugendtreff Spike bei den regelmäßigen Workshops in Dresden.

ren gibt es einen wöchentlichen Graffiti-Kurs. Aus diesem Kreis kommen auch die deutschen Teilnehmer des Workshops. Neben zwei Mädchen sind überwiegend Jungs zwischen 16 und 20 Jahren dabei, die bereits in den jeweiligen Sprühszenen etabliert sind. Dass dies alles von der lokalen Szene getragen wird, davon zeugt der Beitrag des in Ústí gut bekannten Sprayers SAKE 33. Am 1. Mai wird der Künstler zusammen mit den Jugendlichen eine Stadttour machen, die Motivation hinter den Schriftzügen und Bildern erläutern sowie ihre Symbolik. Gleichzeitig wird auch die deutsch-tschechische Geschichte der Stadt die Führung begleiten, schließlich hat sie auch ihre Spuren im öffentlichen Raum hinterlassen. Mit von der Partie ist am 3. Mai noch das Graffiti-Museum Berlin mit ei-

ner spielerischen Herausforderung im beliebten Klub Circus. Im Fotoarchiv des Museums sind die einzelnen Graffiti-Artefakte wie Schmetterlinge konserviert, die allerdings ihrem Kontext entzogen sind. Aus diesem Grund sollen in der Vorstellung „The Battle of Graffiti“ einzelne Bilder im Wettstreit mit allen Disziplinen der Improvisation wieder zum Leben erweckt werden. Tschechische Schauspieler, Improvisationskünstler, Slammer und ihre spontanen Helfer wetteifern um die beste Performance, die eine dreiköpfige, zweisprachige Jury auszeichnen wird. Sicherlich werden am Tag danach deshalb noch mehr begeisterungsfähige Zuschauer der Abschlusspräsentation um 16 Uhr an der Střední odborná škola in der Stará ulice 100 beiwohnen. Über die Verständigung zwischen den

Graffiti-Künstlern macht sich Frauke Wetzel keine Sorgen.

Einerseits hat sie für professionelle Sprachanimation gesorgt, die mittels einer Einführung in die praktische Alltagssprache Brücken baut. „Wir hatten hier im März ein Vortreffen der Organisatoren und Workshopleiter. Obwohl die Lektoren keine Landessprache gemeinsam hatten, haben sich die beiden sofort verstanden. Das hörte sich sogar nach Fachgespräch an – Namen von bekannten Malern fielen, Farbenmarken, Motive. Ich spreche deutsch und tschechisch – aber hier konnte ich nichts mehr verstehen“, beschreibt sie den Dialog der Teilnehmer des Workshops, der vom Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds und der Kommunalstiftung Euroregion Labe mitfinanziert wird.

# Europa macht wieder ein Theater

Ende Mai treten deutschsprachige Studententheatergruppen aus ganz Europa in Brunn auf

Von Katharina Wessely

Von 21. bis 25. Mai findet im Brünner „Divadlo Barka“ das Festival „Drehbühne Brno“, Internationales Studententheaterfestival in deutscher Sprache statt. Das Festival möchte junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammenbringen, die ein gemeinsames Interesse haben, nämlich Theater zu spielen und sich Theater anzusehen.

Da die Theatertraditionen Deutschlands/Österreichs, Tschechiens und Polens unterschiedlich sind, ergeben sich hier vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zum Kennenlernen von kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Auf diese Weise können die jungen das zusammen wachsende Europa am „eigenen Leibe“ erfahren. Die teilnehmenden Theatergruppen kommen aus Berlin, Brunn, Leipzig, Wien und Breslau, zusätzlich zu den abendlichen Vorführungen finden auch Vorträge und Workshops statt. Die Berliner Gruppe „theater lux“ ist Berlins größtes Studententheater, das mit moderner Sprache, Verfremdungseffekten und Elementen aus dem Bewegungstheater arbeitet und in Brunn einen Auszug aus Arthur Millers „Hexenjagd“ präsentiert. Aus Leipzig kommen gleich zwei Gruppen: die Connexwitzer Cammerspiele und „Theatrum“. Während die ersten be-



Schauspieler der Gruppe 07 bei der Probe.

reits acht Jahre Erfahrung vorweisen können und sich in dieser Zeit schnell in der Leipziger Kulturszene etabliert haben, handelt es sich bei Theatrum um ein Jugend-Projekt, das sich auf Stegreifprojekte spezialisiert hat. In Brunn spielen sie „Die Hinrichtung und der Löffel“, die Connexwitzer Cammerspiele geben „Stirb Wassermann, STIRB!“ zum Besten.

Bei der Breslauer Gruppe „Durcheinander“ handelt es sich, wie bei den Veranstaltern auch, um nicht-mutter-

sprachliches Studententheater, das am Lehrstuhl für Germanistik verankert ist. Durcheinander existiert bereits seit elf Jahren und hat die Komödie zu ihrem Markenzeichen erklärt. Aus Ausschnitten der Werke Schnitzlers, Havels, Heiner Müllers, Schwitters' und anderer haben sie Variationen zum Thema Liebe erarbeitet, die sie in Brunn präsentieren werden. Der Wiener Theaterverein „Vision“ schließlich wird Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt) aufführen – ein aberwitziges

Vorhaben, leichte Kürzungen, Improvisationen und Unstimmigkeiten nicht ausgeschlossen. Die „Heimmannschaft“ Gruppe07 der Philosophischen Fakultät der Masaryk Universität bereitet für das Festival Ödön von Horváths „Hin und Her“ vor, eine bitterböse Komödie über Menschen an der Grenze.

Nicht nur Horváths Todestag jährt sich in diesem Jahr zum 70. Mal, auch das Brünner demokratische deutschsprachige Theater fand im Sommer 1938 ein Ende. Das deutschsprachige Ensemble spaltete sich damals wegen politischer Differenzen in einen demokratischen und einen völkischen Teil, die demokratische Gruppe konnte nach dem „Münchener Abkommen“ im Herbst nicht mehr weiterspielen. Auch an diese Tradition deutschsprachigen Kulturlebens in Brunn soll mit dem Festival erinnert werden.

**Aufführungen:** Donnerstag (22.), Freitag (23.) und Samstag (24.) jeweils 19.00 Uhr und 20.30 Uhr. Ort: Bezbariárové divadlo Barka, Svatopluka Čecha 35a, Brno – Královo Pole. Eintritt: 40 Kč für eine Aufführung, 60 Kč für einen Abend (zwei Aufführungen), 150 Kč für einen Dreitagespass. Das genaue Programm sowie nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.gruppe07.wz.cz](http://www.gruppe07.wz.cz)

pragerzeitung/termine



## Kinderchor Begegnungsfest

Mehr als 200 Kinder von deutschen und tschechischen Chören werden gemeinsam musizieren. Initiiert wird das Treffen mit dem Kinderliedermachern Rolf Zuckowski und Petr Skoumal vom Verein Elbkinderland. Wie sich die Chöre aus Dresden, Hamburg, Köln, Magdeburg, Nymburk, Poděbrady, Přebouč und Prag aufeinander abgestimmt haben, wird bei zwei öffentlichen Konzerten zu hören sein.

10.5., 13 Uhr, Nymburk an der historischen Stadtmauer: 11.5., 15 Uhr, Poděbrady, Kurhalle, [www.elbkinderland.de](http://www.elbkinderland.de) oder [www.zemedetinalabi.cz](http://www.zemedetinalabi.cz)

## Violinkonzert

Im Rahmen des Festivals Prager Frühling finden sich die junge deutsche Violinistin Julia Fischer und die tschechische Philharmonie unter Leitung von Christian Arming zusammen, um das Violinkonzert in a-Moll von Antonín Dvořák zu spielen.

21. 5., 20 Uhr, Prag, Obecní dům, Smetana Saal [www.festival.cz](http://www.festival.cz)

## Radtour für Pfadfinder

Ob bei Wind, Hitze, Regen oder Schnee, die sportlichen Teilnehmer der deutsch-tschechischen Radtour zwischen Pilsen und Regensburg setzen sich über jegliche Wetterverhältnisse hinweg. 100 Radfahrer zwischen 8 und 70 Jahren finden sich alljährlich zusammen, um mit Hilfe der Organisation der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Bezirk Dom und dem befreundeten tschechischen Verein Junák ICHTHYS Pilsen gemeinsam eine Strecke von 200 Kilometern zu bewältigen.

23.5.-25.5., Start Pilsen, <http://ichtyhys-plzen.skauting.cz/akce/150>

## Theaterfestspiele „Na prahu“

In den Straßen des historischen Zentrums von České Budějovice (Budweis) tritt das Stelzentheater Waldwesen viermal mit einer Straßen-Performance auf. Das Festival „Na prahu“ lädt bedeutende unabhängige Gruppen aus den Nachbarländern ein, die für Kinder und Jugendliche ihre Künste des Puppen- und Bewegungstheaters, der Pantomime oder des neuen Zirkus entfalten.

24. 5. 2008, České Budějovice, 9:30, 11:00, 15:15, 19:00 Uhr [www.naprahu.cz](http://www.naprahu.cz)

Diese Seite stellt eine Auswahl von Aktivitäten vor, die anteilig vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert werden. Wir danken der Prager Zeitung für Ihre großzügige Unterstützung.

**Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds**, Na Kazance 634/7 170 00 Praha 7 – Troja Tel: 00420 283850512 [www.zukunftsfonds.cz](http://www.zukunftsfonds.cz) [info@fb.cz](mailto:info@fb.cz)